

## Kongress

# Öffentlicher Raum –

zwischen Planbarkeit und Unberechenbarkeit

28. und 29. Januar 2009

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Inseliquai 12B, 6002 Luzern

[www.future-4-commons.ch](http://www.future-4-commons.ch)

Der öffentliche Raum in Städten und Gemeinden ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität und erfreut sich bei vielen Bevölkerungsgruppen zunehmender Beliebtheit. Er wird als Treffpunkt, Aufenthaltsort und Veranstaltungsraum genutzt. Aneignungen, Nutzungen, Gestaltung und Wahrnehmung des öffentlichen Raums sind vielfältig und zum Teil auch widersprüchlich geworden. Durch den sozialen Wandel, sich schnell verändernde Ansprüche und Trends sowie neue Formen räumlicher Nutzungen wird das Management öffentlicher Räume zu einer anspruchsvollen Aufgabe. Neben der Lösung von Nutzungskonflikten und Problemen wie Littering, Ruhestörung und Unsicherheit gilt es, bedarfsgerechte Angebote zu schaffen und eine hohe Standortqualität zu gewährleisten.

Für Planung und Management des öffentlichen Raums sind themen- und fachübergreifende Ansätze gefragt. Von entscheidender Bedeutung sind die Zusammenarbeit zwischen Ämtern und der Wirtschaft sowie der Einbezug von Bevölkerungs- und Nutzungsgruppen. Durch Zusammenarbeit können die Probleme im öffentlichen Raum wirkungsvoll gelöst und Potenziale ausgeschöpft werden.

Bei allen Bestrebungen, den öffentlichen Raum zu verwalten, bleibt aber immer auch die Herausforderung, mit dem Unberechenbaren und nicht Planbaren umzugehen.

### Der Kongress richtet sich an

- Mitarbeitende öffentlicher Dienste der Bereiche Raumplanung und Stadtentwicklung, Polizei und Sicherheit, Sozialarbeit und Integration, Hoch- und Tiefbau (Infrastruktur und Reinigung),
- Stadt- und Raumplanungsfachpersonen, Gewerbe und Gastronomie, Infrastrukturanbieter, Abfallwirtschaft, Beratungsunternehmen, Immobilienunternehmen, Sicherheitsunternehmen,
- Politikerinnen und Politiker, Verbände, Stiftungen,
- die Wissenschaft (Soziologie, Stadtgeografie, Raumplanung, nachhaltige Stadtentwicklung),
- interessierte Personen.

### Der Kongress will

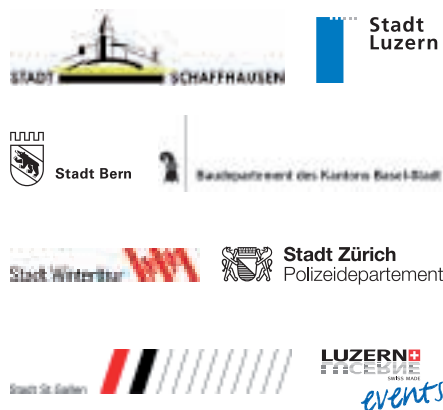
- den disziplinenübergreifenden Dialog zwischen Fachleuten und Behördemitgliedern zum öffentlichen Raum anregen,
- aktuelle Formen der Raumwahrnehmung und Raumeignung aufzeigen,

- themen- und fachübergreifende Handlungsansätze bei Planung und Management öffentlicher Räume fördern,
- kooperative Modelle des Einbezugs der Bevölkerung und der Zusammenarbeit der Städte mit der Wirtschaft bekannt machen,
- die Zusammenarbeit der Städte zu Themen des öffentlichen Raums fördern.

#### Die Teilnehmenden sollen

- vom Dialog und gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren,
- neue Kooperationsformen zum Einbezug der Bevölkerung und Formen der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und der Wirtschaft kennen lernen,
- themen- und fachübergreifende Handlungsansätze bei Planung und Management öffentlicher Räume diskutieren.

#### Patronate und Sponsoren



#### Trägerschaft

Die Trägerschaft des Kongresses 2009 besteht aus drei gleichwertigen Partnern. Dies sind der Verein Future for the commons (VFC), die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN und die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

Der Verein *Future for the commons* widmet sich der integralen Planung und Verwaltung des öffentlichen Raums und den darin stattfindenden gesellschaftlichen Prozesse. Als Informationsplattform und Netzwerkstelle setzt sich der Verein für integrale Perspektiven, fachübergreifende Zusammenarbeit von Institutionen und die Beteiligung von Nutzergruppen bei der Planung und Verwaltung des öffentlichen Raums ein. Die Haupttätigkeit des Vereins besteht in der Organisation von nationalen und internationalen Kongressen und Schulungen. [www.future-4-commons.ch](http://www.future-4-commons.ch)

Die *Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN* versteht sich als Informations- und Diskussionsplattform in Fragen der Raumentwicklung. Der von Bund, Kantonen und Gemeinden getragene Verein setzt sich für eine nachhaltige Nutzung des Lebens- und Wirtschaftsraums Schweiz ein und bietet seinen Mitgliedern eine breite Palette an Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Weiterbildung sowie Infrastruktur und Dokumentation an. [www.vlp-aspan.ch](http://www.vlp-aspan.ch)

An der *Hochschule Luzern – Soziale Arbeit* stellt angewandte Forschung und Entwicklung einen wichtigen Teil der Tätigkeiten dar. Im Kompetenzzentrum Regional- und Stadtentwicklung bildet die Beschäftigung mit dem öffentlichen Raum einen wichtigen Schwerpunkt. Dabei spielen Formen der Raumaneignung und der Raumwahrnehmung, Nutzungsvielfalt und Nutzungskonflikte sowie Nutzungskonzepte von öffentlichen Räumen eine zentrale Rolle. [www.hslu.ch/sozialarbeit](http://www.hslu.ch/sozialarbeit)

#### Plan



1 Hauptgebäude, Werftstrasse 1  
2 Kongressgebäude Lakefront, Inseliquai 12 B

#### Kontakt

Kongressadministration, Jlanit Schumacher, T +41 41 367 48 83, [jlanit.schumacher@hslu.ch](mailto:jlanit.schumacher@hslu.ch)

#### Kosten

Mitglieder VLP-ASPAN und VFC: CHF 480.–  
Nichtmitglieder: CHF 600.–  
Studierende: CHF 200.–  
Tageseintritt: CHF 400.–

#### Anmeldung

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum behandelt. Anmeldeschluss ist der 9. Januar 2009.

Online-Anmeldung / PDF-Anmeldeformular: [www.hslu.ch/oeffentlicherraum](http://www.hslu.ch/oeffentlicherraum), [www.future-4-commons.ch](http://www.future-4-commons.ch)

## Programm Mittwoch, 28. Januar 2009

*Grundsatzdiskussion: Welche Funktionen soll und kann der öffentliche Raum erfüllen?*

09:00	<b>Kongresseröffnung</b>	Emanuel Müller, Mitglied Kongresspräsidium
09:10	<b>Begrüssung</b>	Ursula Stämmer, Stadträtin und Sicherheitsdirektorin, Stadt Luzern
09:20	<b>Gleichheit – Differenz – Öffentlichkeit: Demokratie und öffentlicher Raum</b>	Prof. Dr. Christine Bauhardt, Leiterin des Fachgebiets Gender und Globalisierung, Humboldt Universität, Berlin
09:50	<b>Das Zusammenspiel von Aneignung, Wahrnehmung und Gestaltung öffentlicher Räume – Fallbeispiele aus sechs Schweizer Städten</b>	Barbara Emmenegger und Monika Litscher, Kompetenzzentrum Regional- und Stadtentwicklung, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
10:20	<b>Öffentliche Räume und die Zukunft der Stadt: Wo liegen die Herausforderungen für Städtebau und Politik?</b>	Prof. Dr. Angelus Eisinger, Lehrstuhl für Geschichte und Kultur der Metropole, Institut für Städtebau und Quartierentwicklung HafenCity, Universität Hamburg HCU
10:50	<b>Pause</b>	

*Partnerschaften und Beteiligung: Anforderungen an eine themen- und fachübergreifende Planung, Gestaltung und Verwaltung des öffentlichen Raums*

11:20	<b>Podiumsdiskussion zum Thema: Fachübergreifende Zusammenarbeit und Einbezug der Bevölkerung. Wie können interdisziplinäre Ansätze umgesetzt werden? Was sind die Probleme dabei und wie können sie überwunden werden?</b>	Moderation: Dieter Kohler, Inlandredaktion, Radio DRS Teilnehmer/innen: Georg Tobler, Leiter Strategiegruppe Agglomerationspolitik, Bundesamt für Raumentwicklung ARE Dominik Egli, Departementssekretär Baudepartement Basel-Stadt Barbara Emmenegger, Kompetenzzentrum Regional- und Stadtentwicklung, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
12:00	<b>Workshop-Organisation</b>	Heidi Haag, Mitglied Kongresspräsidium
12:10	<b>Mittag</b>	

*Workshops ab 13:30*

WS 1	<b>Strategien zum Nutzungsmanagement auf dem Bahnhofplatz Luzern</b>	Ursula Stämmer, Stadträtin und Sicherheitsdirektorin, Stadt Luzern
WS 2	<b>Kantonale Koordinationsplattform Littering und Nutzungsmanagement Thurgau</b>	Dr. Jürg Hertz, Amtschef-Stellvertreter, Amt für Umwelt Thurgau Till Berger, Projektleiter Ressourcen- und Veränderungsmanagement, seecon gmbh
WS 3	<b>Raumpatenschaften: Ziviles Engagement für öffentliche Räume</b>	Harry Keel, Abteilungsleiter Gesundheitsamt, Stadt Illnau-Effretikon Christine Dätwyler, Projektleiterin Railfair, Schweizerische Bundesbahnen SBB
WS 4	<b>Management von Event- und Gastwirtschaftslärm: Beispielungspläne in Basel und Richtlinie für lärm-belastete Freiluftveranstaltungen in Appenzell</b>	Erich Fässler, Bezirkshauptmann Appenzell Hans-Peter Rudin, Abteilung Lärmschutz, Amt für Umwelt und Energie, Basel-Stadt
WS 5	<b>Public Private Partnerships zur Littering-Bekämpfung in Basel und Dietikon</b>	Claudia Wolf van Spyk, Mediatorin Schweizerischer Dachverband Mediation SDM Nils Michel, Geschäftsführer Kampagnen Kollektiv GmbH
WS 6	<b>Aneignung und Gestaltung des Lebensraums Rüteli in Horw – Förderung von Selbstverantwortung im öffentlichen Raum</b>	Martin Ineichen, Leiter Büro für Jugendfragen, Horw
14:30	<b>Pause</b>	
15:00	<b>Zweite Workshop-Serie</b>	Wiederholung der Workshop-Themen
16:00	<b>Pause</b>	
16:20	<b>Marktplatz</b>	Ergebnisaustausch
17:00	<b>Tagesfazit und Schlusswort</b>	Till Berger, Mitglied Kongresspräsidium
17:15	<b>Ende erster Kongresstag</b>	

Das Kongressprogramm sieht vormittags thematische Inputs und nachmittags praxisorientierte Workshops vor.

Insgesamt kann aus zwölf Workshops, die doppelt angeboten werden, ausgewählt werden. Die Workshops bieten Gelegenheit, themen- und fachübergreifende Ansätze in einer breiten Auswahl von Praxisbeispielen zu diskutieren. Die Ergebnisse der Workshops werden an beiden Tagen im Marktplatz, einem offenen Forum, präsentiert.

## Programm Donnerstag, 29. Januar 2009

### *Verfahren zur themen- und fachübergreifenden Planung, Gestaltung und Verwaltung öffentlicher Räume*

09:00	<b>Begrüssung</b>	Heidi Haag, Mitglied Kongresspräsidium
09:10	<b>Verfahren und Instrumente der Raumplanung für die bedarfsgerechte und nachhaltige Gestaltung öffentlicher Räume</b>	Lukas Bühlmann, Direktor VLP-ASPAN
09:40	<b>Umgang mit neuen Formen der Rauman eignung am Beispiel des exzessiven Alkoholkonsums</b>	André Müller, Departementssekretär Polizeidepartement der Stadt Zürich
10:10	<b>Interdisziplinäre Partnerschaft und Beteiligungen: Rechtsordnung als Rahmenbedingung und Ressource</b>	Peter Mösch Payot, Kompetenzzentrum Sozialarbeit und Recht, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
10:40	<b>Pause</b>	
11:10	<b>Podiumsdiskussion zum Thema: Ansätze und Methoden zur effizienten Zusammenarbeit zwischen Ämtern und der Wirtschaft. Welche Erfahrungen haben die öffentliche Hand und die Wirtschaft in den letzten Jahren gemacht? Welche Erkenntnisse können weitergegeben werden und wo liegt Verbesserungspotenzial?</b>	Moderation: Dieter Kohler, Inlandredaktion, Radio DRS Teilnehmer/innen: André Müller, Departementssekretär Polizeidepartement der Stadt Zürich Helen Bisang, Stadtplanerin St. Gallen (ab 1.11.2008) Helene Meyer-Jenny, Gemeindepräsidentin Kriens
12:00	<b>Workshop-Organisation</b>	Till Berger, Mitglied Kongresspräsidium
12:10	<b>Mittag</b>	

### *Workshops ab 13:30*

WS 7	<b>Mit integraler Stadtplanung zu mehr Sicherheit im öffentlichen Raum – Erfahrungen aus verschiedenen Projekten der Stadt Bern</b>	Nathalie Herren, Geschäftsführerin Quartierkommission, Bümpliz-Bethlehem
WS 8	<b>Strategie zur Gestaltung von Zürichs öffentlichem Raum</b>	Jacqueline Parish, Tiefbauamt der Stadt Zürich
WS 9	<b>Die Bedeutung des öffentlichen Raumes in den «Projets Urbains»</b>	Josianne Maury, Bundesamt für Raumentwicklung ARE
WS 10	<b>Leitbildentwicklung für den öffentlichen Raum der Stadt Wien</b>	Wolfgang Gerlich, PlanSinn GmbH, Büro für Planung und Kommunikation, Wien
WS 11	<b>Erfahrungsaustausch zwischen Städten als Wissensmanagement</b>	Emanuel Müller und Tom Steiner, Kompetenzzentrum Regional- und Stadtentwicklung, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
WS 12	<b>Vision Gries – Entstehung einer Parkanlage in Volketswil im Rahmen der Entwicklung des Glatttals</b>	Stephan Schubert, Planpartner AG
14:30	<b>Pause</b>	
15:00	<b>Zweite Workshop-Serie</b>	Wiederholung der Workshop-Themen
16:00	<b>Pause</b>	
16:20	<b>Marktplatz</b>	Ergebnisaustausch
17:00	<b>Tagesfazit und Schlusswort</b>	Emanuel Müller, Mitglied Kongresspräsidium
17:15	<b>Kongressende</b>	